



## **1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Im Februar 2015 habe ich mich für das Wintersemester 2015/16 für Erasmus in Ungarn beworben. Die Zusage kam Mitte März. Ich musste mich auf einer Seite der Hochschule registrieren und die Registrierungsbescheinigung unterschreiben mit meinem Learning Agreement und einer Bestätigung, dass ich mindestens B2 in Englisch vorweise (kann man sich mit dem Abiturzeugnis vom ZIB bescheinigen lassen) bis zum 30. Mai per Mail senden.

An der ELTE gibt es einen internationalen Bachelor und Master, sodass dort viele Kurse auf Englisch verfügbar sind. Welche Kurse in welchem Semester angeboten werden, ist online einsehbar. Jedoch waren im Nachhinein nicht alle Kurse verfügbar, die dort angegeben waren und entsprechend, nicht alle, die ich in meinem Learning Agreement eingetragen hatte. Die Änderung während des Aufenthaltes war aber leicht. Per Mail wurde mir vor dem Aufenthalt mitgeteilt, dass ich nur Masterkurse belegen kann. Ich habe später nicht getestet, ob ich auch Bachelorkurse hätte belegen können, jedoch kannte ich einige Bachelorstudenten, die auch Masterkurse belegt haben, was vorher ebenfalls als nicht möglich galt.

Eine Begrüßungsmail mit Informationen zu den Begrüßungsveranstaltungen kam am 26.08 und somit leider nur eine Woche vor Semesterbeginn. Dieses geht vom 01.09.2015 – 31.01.2016, wobei sich der Vorlesungszeitraum vom 07.09.2015 bis zum 14.12.2015 erstreckte. Die Orientierungswoche fand damit in der Woche vor den Vorlesungen statt.

## **2. Unterkunft**

Meine Unterkunft habe ich über Facebook gefunden. In diversen Gruppen bieten entweder Vermieter ihre Wohnungen an oder Studenten suchen nach Mitbewohnern. Preislich liegen die meisten der Wohnungen zwischen 250 und 450€. Allerdings habe ich von einer Ungarin erfahren, dass die Zimmer, auch im Innenstadtgebiet, eigentlich deutlich günstiger sind. Als ausländischer Student wird man aber wahrscheinlich nur in dieser Preisspanne etwas finden. Die meisten Wohnungen sind mit Gasheizungen ausgestattet, was aber immer gut geklappt hat. Beliebte Bezirke sind 7 und 8 auf der Pester Seite, da dort die Gebäude der Uni sind aber auch zahlreiche Cafés und Bars aneinanderreihen. Ich selbst habe im 9. Bezirk in der Nähe der Freiheitsbrücke (siehe Foto am Anfang) gewohnt und war auch von dort aus stets schnell überall. Die meisten Ecken im Innenstadtbereich und auch in Buda sind innerhalb von ca. einer halben Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

## **3. Studium an der Gasthochschule**

In der Woche vor Vorlesungsbeginn gab es eine zweitägige Einführung in die Fakultät (PPK – Faculty of Education and Psychology), bei der die Registrierung abgeschlossen wurde, das Online-System NEPTUN vorgestellt wurde und die Kurswahl stattfand. Bei manchen Studenten gab es hier Probleme, da sie keinen Online-Code erhalten hatten und somit die Kurswahl noch nicht machen konnte. Daher darauf achten, dass die Registrierung geklappt hat und man einen automatischen Registrierungscode



zugesendet bekommen hat. Die restlichen drei Tage wurde entweder ein Cultural Sensitivity Training für 4 ECTS angeboten oder man konnte an der universitätsweiten Einführungswoche teilnehmen. Ich habe an dem Kurs teilgenommen und so auch meine erste Punkte gemacht. Der Kurs war in oben genannter Begrüßungsmail genannt und in dem Rahmen hatte ich mich vor meiner Ankunft schon angemeldet. Die anderen Kurse an der psychologischen Fakultät liegen bei 2 bis 5 ECTS und werden meistens mit einer Klausur, teilweise aber auch mit einem Essay abgeschlossen. Die meisten Kurse finden wöchentlich statt, wobei es jedoch auch Kurse gibt, die im Zwei-Wochen-Takt angeboten werden. Ausgefallene Vorlesungstermine werden nachgeholt. Über die Modulhandbücher der beiden Masterstudiengänge kann man sich über die Veranstaltungen des ersten und zweiten Masterjahres informieren. Es gibt einen Master in Child & Adolescent Psychiatry und einen in Adult Psychiatry. Jedoch musste ich mich nicht für ein Programm entscheiden, sondern konnte aus beiden wählen. Ich hatte auch Erstjahrmasterveranstaltungen, bei denen zu Beginn viel Wiederholung stattfand, um die Studenten aus unterschiedlichen Ländern auf einen Stand zu bringen. Besonders gut gefallen hat mir der Kurs „Communication Skills Training“ in dem praktisch an den Fähigkeiten der Gesprächsführung nach Rogers gearbeitet wurde. Die Fakultät bietet noch mehr praktische Kurse an. Diese sind allerdings schnell voll, sodass man sich direkt für diese Kurse bewerben muss, wenn man einen Platz bekommen mag. Die Qualität der Kurse selbst war durchmischt. Manche konnten besser Englisch als andere und manche hatten übersichtlichere, verständlichere Folien als andere. Alles in allem sind die Kurse aber trotz Klausuren alle gut machbar und aufgrund des großen Angebotes findet sich auch sicher etwas zur Anrechnung. Die Klausuren erstrecken sich von Mitte Dezember bis Ende Januar, wobei für die meisten Klausuren drei Termine und ein Nachschreibetermin zur Auswahl stehen. Im November startet an die Anmeldung und wenn man zu bestimmten Terminen schreiben mag, sollte man sich anmelden sobald die Anmeldung bei NEPTUN möglich ist.

Außerdem habe ich einen Ungarisch-Sprachkurs belegt. Für diesen sollte man sich im Vorhinein registrieren. Die letztendlich Platz- und Terminvergabe fand aber dann erst vor Ort statt. Der Basiskurs ist für Erasmusstudenten kostenlos. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer Klausur. Ich würde es jedem empfehlen, da der Kurs nicht zu schwer ist, einem aber hilft ein bisschen mehr in der Umgebung zu verstehen und ein paar Worte mit den Einheimischen zu wechseln.

Die Bibliotheken in Budapest sollte man auf jeden Fall mal zum Lernen nutzen. Sie sind ruhig, alle Tische mit Lampen und Steckdosen ausgestattet und man findet eigentlich immer einen Platz. Abgesehen davon sind die Gebäude sehr sehenswert. Zu nennen sind hier die ELTE Bibliothek am Ferenciek Tér, die Hauptbibliothek am Calvin Tér und die Bibliothek der BME am Ufer der Donau auf der Buda-Seite. Spannend ist auch die Bibliothek im Parlament.

Außerdem gibt es ein recht großes Sportangebot an der Uni. Die Kurse kann man auch so belegen, dass man 1 ECTS am Ende dafür gutgeschrieben bekommt. Ich habe einen Kletterkurs gemacht und musste um später die CP zu bekommen dann die Hälfte der Kosten an die Halle und einen Teil an die Uni überweisen. Hier aufpassen: das Geld muss an das Online-System NEPTUN überwiesen werden (dauert einige Tage) und dann an die Uni weitergeleitet werden. Da das Geld in Forint überwiesen werden





muss, ist hier eine Auslandsüberweisung notwendig, die je nach Bank nicht allzu billig ist. Das sollte man ggf. bei der Entscheidung abwägen.

#### **4. Alltag und Freizeit**

Budapest bietet von allem etwas. Sightseeing, wunderschöne Architektur, Geschichte, Thermalbäder, Wanderungen in den Budaer Bergen, Clubs und Bars, Cafés, Einkaufsmöglichkeiten, Parks etc.

Es gibt gute Free Walking Tours mit denen man die Stadt allgemein, hinsichtlich des Kommunismus und das jüdische Viertel kennenlernen kann. Es gibt außerdem zahlreiche Museen über die Stadt verteilt, die allein schon wegen der Innengestaltung der Gebäude einen Besuch wert sind. Teilweise erhält man auch einen Studentenrabatt, jedoch sind die Eintrittspreise nicht allzu hoch.

Besonders im Winter sind die Thermalbäder gleich mehrere Besuche wert. Preislich liegen die bekanntesten Bäder (Gellert, Szechenyi und Rudas) ungefähr auf einem Niveau mit 4300-5500 Forint (ca. 14-18€). Sie sind jedoch auch alle sehr sehenswert. Günstiger kommt man ins Kiraly Bad mit nur 2700 Forint und somit unter 10€ für Studenten.

Wer die Oper nur mal von innen sehen möchte, kann ein günstiges Ticket (200-800 Forint – 0,6-2,6€) in den oberen Rängen ergattern. Die Plätze haben leider wenig bis keine Sicht auf die Bühne aber insofern Plätze leer bleiben, kann man sich auch noch umsetzen.

Ein Besuch auf dem Aussichtspunkt Normafa in den Budaer Bergen sollte man auch nicht missen. Hier kann man mit dem Ticket der Budapester Verkehrsbetriebe mit der Zahnradbahn hinfahren.

Einen Kaffee oder Cappuccino bekommt man in Budapest für 100-550 Forint (0,3-1,8€), sodass man viele der schönen Cafés in der Stadt ausprobieren sollte. Auch kleinere und größere Kaffeehäuser empfehle ich sehr, wobei Kaffee und Kuchen in den beiden bekanntesten Kaffeehäusern Gerbeaud und New York eher 4-8€ jeweils kostet. Ein schöner Ort ist das Bookstorecafé in der Buchhandlung Alexandria auf der Andrassy utca. Immer ab 16 Uhr spielt hier auch ein Pianist.

Wer vorher dachte, er geht nicht so gern feiern, den wird Budapest vom Gegenteil überzeugen. Auch hier sind die Getränke unfassbar günstig aber auch die Ausgelmöglichkeiten riesig und spannend. In jedem Fall sollte man zahlreiche Ruin Pubs (Pubs, die sich in alten Häusern befinden) wie das Szimpla, Instant, Kuplung, Ankert und co. Besuchen und die Karaokenächste im Morrissons Opera und Morrissons 2 nicht auslassen. Erasmuspartys gibt es besonders am Anfang auch zahlreiche. Gerade im Sommer ist das Boot A38 am Budaer Ufer auch eine tolle Location. Nicht zu vergessen die Gozsdu-Höfe im jüdischen Viertel, in denen sich eine Bar an die nächste reiht.

Das Erasmusnetzwerk (ESN) der Uni und auch der Fakultät organisiert auch zahlreiche Veranstaltungen wie ein Speed-Dating, Scavenger-Hunt, Partys, Pub-Quiz und Ausflüge. Gerade am Anfang kann man hier viele Leute kennenlernen. Ich selbst war bei einem Ausflug und ein paar Quiz-Abenden und hatte immer eine gute Zeit.



Budapest bietet auch eine geographisch günstige Position, um Zentral- oder Osteuropa zu entdecken. Sehr günstig (8€ als Student für Hin- und Rückfahrt) und schnell (3 Stunden) kommt man mit dem Zug zum Balaton, der auch im Spätsommer noch zum Baden und Wandern einlädt. Trips des ESN gingen in die nähere Umgebung in Ungarn (Eger, Debrecen und Balaton) aber auch nach Krakau, Warschau und Auschwitz, nach Wien, Belgrad und andere Städte. Ich habe mit Freunden ein paar Mal ein Auto gemietet und wir sind nach Kroatien und Slowenien gefahren. Ebenfalls sehr sehenswert.

Geheimtipp: Ausflug in die Palvölgyi Höhle in den Budaer Bergen zum Caving. Kostet ca. 35€ und ist ein geniales Erlebnis

Ticket: Das Semesterticket für Studenten kostet umgerechnet ca. 54€ (16200 Forint) und die Monatstickets ca. 13€ (3450 Forint). Ob man das Ticket nun auch mit einem internationalen oder ausländischen Studentenausweis bekommt, sieht jeder BKK (Name der Budapester Verkehrsbetriebe) Mitarbeiter etwas anders. Jedenfalls hatte keiner meiner Besucher Probleme und auch Kommilitonen von mir haben ihre Monatstickets mit ihrem Heimatstudentenausweis gekauft.

## **5. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Budapest ist eine sehr lebenswerte und aufregende Stadt. Die Menschen sind alle sehr freundlich und zuvorkommend. Ich habe aber auch viele Menschen aus anderen Nationen kennengelernt und mich mit ihnen austauschen können. Um diese Gespräche und Eindrücke bin ich sehr froh. Gerade die Flüchtlingskrise, die zu Beginn meiner Zeit noch in Budapest ihren Höhepunkt hatte, hat zu vielen interessanten und tiefgründigen Gesprächen geführt. Auch mit anderen Studenten in dieser Situation am Bahnhof zu helfen und mit Ungarn gegen Fremdenhass zu demonstrieren, gehört zu den guten Erfahrungen, die ich während meines Aufenthaltes gemacht habe.

Allerdings hat mir diese Zeit wohl auch die schlechteste Erfahrung gebracht. Es war fürchterlich all diese Menschen im Bahnhof eingeschlossen zu sehen und zu lesen, dass die Regierung den Menschen nicht helfen will und sie nach und nach aus dem Land schafft. So bin ich mit Freunden auch bei der Einfahrt aus Kroatien zurück nach Ungarn an der Grenzen gleich dreimal kontrolliert worden und wurden somit selbst Zeuge wie Schengen zerbricht.

## **6. Tipps an künftige Studierende**

- Eine Woche vor Vorlesungsbeginn da sein, um die Einführungsveranstaltungen nicht zu verpassen
- Bei Facebook nach Gruppen suchen. Mögliche Suchbegriffe: ELTE PPK Erasmus, Erasmus Budapest 201x/xx, Flats in Budapest, ESN Budapest, ESN ELTE International Students, Psychology MA in Budapest 20xx – 20xx, ELUP students at ELTE PPK, Clinical and Health Psychology 20xx – 20xx, ELTE PPK Erasmus...
- Wohnungen in Budapest müssen nicht teuer sein. Bei Wohnungen über Facebook, für die zuvor ohne Mietvertrag eine horende Kautio überwiesen werden soll, vorsichtig sein. Es gibt
-





- dort auch Betrüger, die letztendlich dann keine Wohnung vermieten und nur die Kaution einstreichen.
- Nie ohne Ticket fahren! Es wird häufig kontrolliert und in der Nacht immer. Die Kontrolleure steigen meist in Zivil ein und ziehen dann eine Armbinde der Verkehrsbetriebe über das Handgelenk. Kosten fürs Schwarzfahren liegen bei 8000 Forint bei Direktzahlung oder 16000 Forint bei Überweisung.
- 1€ sind ca. 300 Forint.
- Geld kann bequem in Budapest gewechselt werden. Die Wechselkurse sind in der Regel besser als die, die man beim Wechsel zuhause bei der örtlichen Bank bekommt. Bei Abhebungen am Automaten ist ebenfalls der fixierte Wechselkurs, der vom Automaten angeboten wird, schlechter als der Kurs, den man bekommt, wenn man das Konto in Forint belastet.
- Studentische Besucher von euch fahren mit einem Monatsticket am günstigsten.
- Mit dem Semesterticket und auch Monatsticket kann man auch den Bus zum/vom Flughafen nehmen.
- Flughafentransfer: Bus 200E bis Köbanya-Kispest (fährt direkt vor dem Flughafen ab) und von dort nimmt man die blaue Metro Linie 3 in die Innenstadt. Dauert ca. 45-60 Minuten.
- Von Deutschland kann man günstig und mit viel Gepäck mit dem EuropaSpezial der DB anreisen. Ab 39€
- Hilfreiche Links:
  - o <http://www.eng.ppk.elte.hu/exchange-students/academic-calendar/>
  - o <http://www.eng.ppk.elte.hu/degree-programmes/>
  - o [http://www.elte.hu/en/exchange\\_students](http://www.elte.hu/en/exchange_students)

## 7. Schwierigkeiten

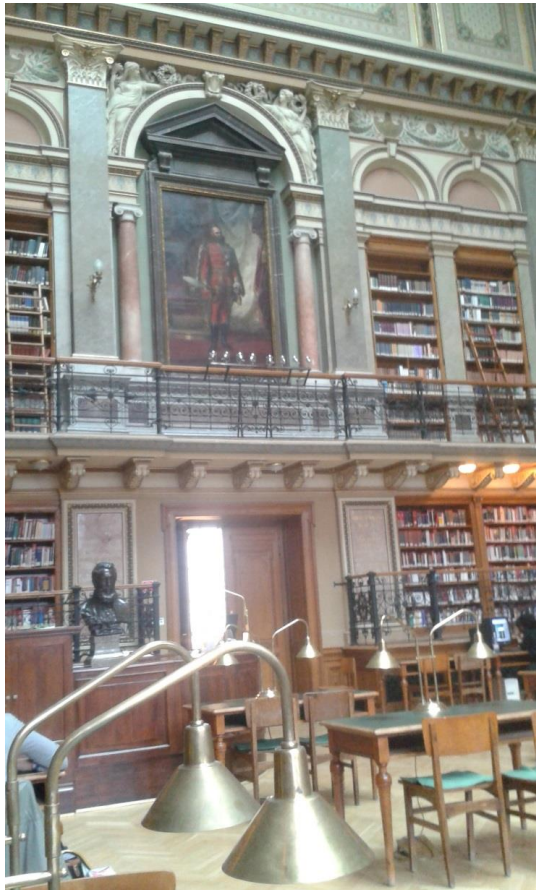
Ich hatte keine größeren Schwierigkeiten während meines Aufenthaltes.

### Zuletzt noch ein paar Fotos:

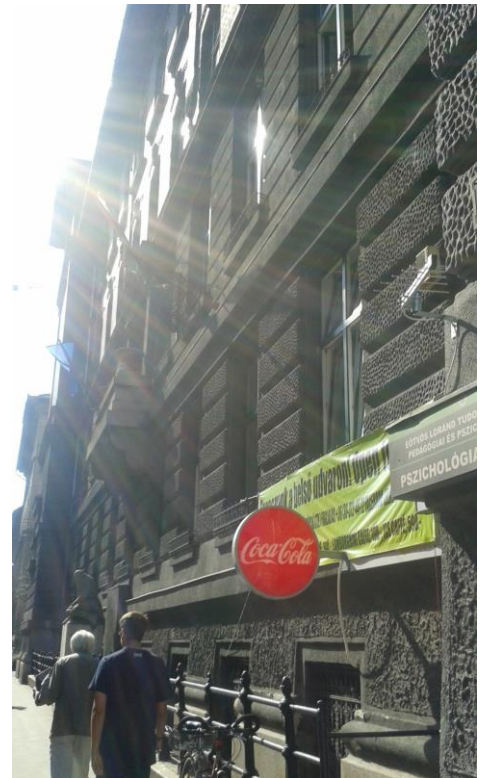
Blick auf das Parlament von der Burg



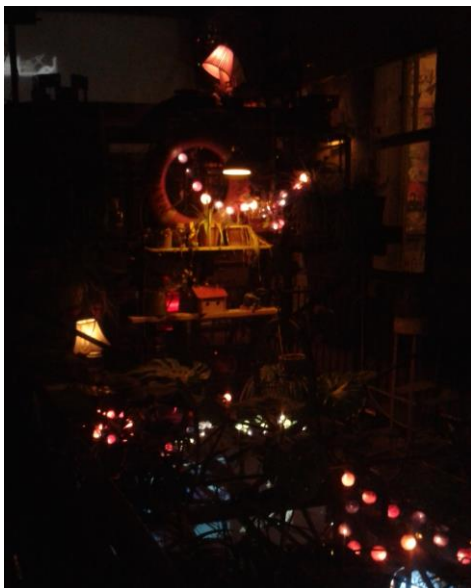




← ELTE Bibliothek am Ferenciek Tér - Lesesaal



Psychologische Fakultät in der Izabella utca →



← Szimpla

Balaton im  
September →

